

Vorwort

Autor(en): **Weibel, Walter**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 14-15: **Französisch in der Primarschule : ein Projekt mit Zukunft?**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Französisch in der Primarschule: ein Projekt mit Zukunft?

Vorwort

Wahrscheinlich noch nie hat ein Entscheid der EDK so viele Diskussionen hervorgerufen wie die Einführung des Fremdsprachunterrichts während der obligatorischen Schulzeit (mit Ausnahme vielleicht des Schuljahresbeginns). An dieser Einführung wird seit langem gearbeitet. Die Versuche laufen seit mehr als zehn Jahren, und trotzdem sind viele Probleme noch nicht geklärt. Die Primarschulkonferenz (PSK), Verein schweizerischer Lehrerorganisationen der Primarstufe, hat denn auch in ihrer Stellungnahme vom 1. September 1979 festgehalten: «Das Projekt zur Überprüfung der Situation der Primarschule (SIPRI) ist eine direkte Folge der Vernehmlassung zur Vorverlegung des Fremdsprachbeginns. Die KOSLO machte ihre grundsätzliche Zustimmung zur Einführung des Fremdsprachunterrichts an der Primarschule davon abhängig, dass die Situation der Primarschule vor der Einführung des Fremdsprachunterrichts umfassend und zusätzlich zu überprüfen sei. Die EDK hat zwar vor der Einführung des Fremdsprachunterrichts die Überprüfung der Unterrichtsziele und Lehrpläne im Hinblick auf die Integration des Fremdsprachunterrichts zugesichert. Die bisherigen Versuche, den Fremdsprachunterricht auf sinnvolle Weise in den Unterricht der Primarschule zu integrieren, wirken jedoch nicht überzeugend. Das Problem lässt sich durch blosse Manipulation der Stundentafel nicht lösen. Die Anzahl der Wochenstunden ist je nach Kanton und Region erstaunlich verschieden. Schon hier zeigt es sich, dass die Frage der Integration des Fremdsprachunterrichts durch Reduktion der bisherigen Penssen und Stundenzahlen allein nicht zu lösen ist.

Auch die mögliche Mehrbelastung der Schüler lässt sich damit nicht mit Sicherheit ausschliessen. Entscheidender dürfte hier ins Gewicht fallen, wie dieser Unterricht gestaltet wird und zu welchem Zweck er dient. Es ist z. B. von ausserordentlicher Bedeutung, ob dieser Unterricht direkt oder indirekt von Einfluss auf Promotion und Selektion ist, denn am Ende der ungeteilten Primarschule steht die Aufteilung der Schüler in die verschiedenen Leistungszüge der

Oberstufe.»

Dass der Fremdsprachunterricht hohe Anforderungen an den Lehrer stellt, ist klar. Die grossen Begabungs-, Leistungs- und Interessenunterschiede der Primar- und z. T. auch Sekundarschüler müssen berücksichtigt werden. Deswegen sind die folgenden Forderungen eines kantonalen Lehrervereins richtig:

- fremdsprachliche Aus- und Fortbildung des Lehrers: bessere Grundausbildung, Sprachaufenthalte, grosszügige Urlaubspraxis für amtierende Lehrer; denn nur der die Sprache beherrschende Lehrer kann begeisternden Unterricht erteilen.*
- sprachpsychologische und methodisch-didaktische Aus- und Fortbildung: Eingehen auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten des einzelnen Schülers und die Leistungsfähigkeit der Klasse.*
- Schulorganisation: Lektionenverordnung, Leistungsgruppen, Wahlfachangebot an oberen Schulklassen, Stundenplangestaltung, Dispensationsmöglichkeit für sprachschwache Schüler.*

- Gestaltung von Lehrplänen, Lehrmitteln und Arbeitshilfen, d. h.:

Lehrpläne: Rahmenziele, die auch bei unterschiedlichen Gegebenheiten erreichbar sind und vertikale Ausweitungen des Stoffes aufzeigen, ebenso genügend Aufbau- und Übungszeit einrechnen.

Lehrmittel: keine Einengung der Methode (individuelle Gestaltung des Lehrers und Anpassungsfähigkeit an die Klasse müssen gewährleistet bleiben), Vermittlung genügender Grundkenntnisse (Strukturen, Grammatik, wiederaufnehmendes Vertiefen), Impulse für aktuelle Sprech- und Schreibanlässe. Ermöglichen von Binnendifferenzierungen.

Arbeitshilfen: Hilfe geben für abwechselnde

Unterrichtsverfahren, für Leistungsgruppen und Binnendifferenzierungen.

Mehr denn je müssen wir uns objektiv mit der Einführung des Französischunterrichts in der Primarschule auseinandersetzen. Mit einer generellen «Verurteilung» dieses Reformprojekts ist es schon gar nicht getan. Die vorliegende Sondernummer der «schweizer schule» möchte dazu Impulse vermitteln und einen Überblick geben über den Stand der Diskussionen und der Realisierung. Das Seminar Fremdsprachunterricht, das die Lehrerorganisationen der Nordwestschweiz mit Unterstützung der Erziehungsdirektorenkonferenz der Nordwestschweiz diesen Herbst durchführen wollen, wird weiteren Aufschluss geben.

Walter Weibel

Orgelbauen — Orgelspielen Ein tolles Hobby auch für Sie

Orgelbausätze für Jedermann



NEU

von
WERSI
Entertainer

Die günstigste Kleinorgel für alle «Beginner»! Die ideale Zweitorgel für alle Könner!

Bausatz Fr. 759.—
Betriebsfertig Fr. 990.—

Verlangen Sie Gratisprospekte oder besuchen Sie uns!

WERSI - electronic

Kauenstrasse 4, 8887 Mels
Telefon 085 / 2 50 50, Telex 74595

Schulen Bezirk Einsiedeln

Auf 11. August 1980 ist neu zu besetzen:

1 Sekundarlehrstelle (phil. II)

an der Mittelschule Einsiedeln.

Auf Frühjahr 1981 (27. April 1981) gesucht

1 Kindergärtnerin

Die Kindergärten Trachslau und Alpthal werden als Halbtagskindergärten neu geführt. In Alpthal kann eine neu ausgebaute 2½-Zimmer-Wohnung angeboten werden.

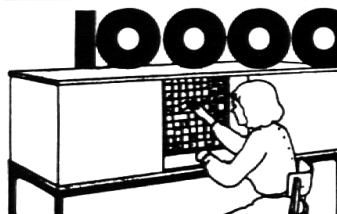
Bewerbungen/Anfragen: Rektorat, Schulen Bezirk Einsiedeln, Postfach, 8840 Einsiedeln

Über 20 Jugendferienheime

Verlangen Sie die Liste mit den freien Zeiten für Früh- sommer/Herbst, Juli/August 1980 + Winter 80/81.



Dubletta-Ferienheimzentrale
Postfach, 4020 Basel
Telefon 061 - 42 66 40
Mo - Fr 8.00-11.30 und 14.00-17.30



10000 DIAS

auf kleinstem Raum
archiviert! Dia-Archiv-
und Sichtschränke



Vertreten
in der Schweiz:
Kümmerly + Frey AG
3001 Bern